Bert Ehgartner
Gesund ohne Aluminium

Extrait du livre

Gesund ohne Aluminium
de Bert Ehgartner
Éditeur : Ennsthaler Verlag

http://www.editions-narayana.fr/b16145

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 8

Der Alu-Test: Wie hoch ist Ihre Aluminium-Belastung? 12
i.) Alu-Check Kosmetik 12
2.) Alu-Check Arzneimittel 13
3.) Alu-Check Essen & Leben 15

1. WAS KANN ALUMINIUM ANRICHTEN? 17

»Wir leben in einer aktiven Phase der Evolution« —
Exley Interview Teil 1 17

Aluminium: Gift für das Nervensystem 24
Blinde Passagiere am Weg ins Gehirn 37

Das Immunsystem: Unser bedrohter Schutzengel 40

Ein Alien im System 46

Aluminium als Auslöser von Allergien und Asthma 49

Krebs durch Aluminium? 51
Sonne auf der Haut 58

Tabuthema Aluminium 63

2. ALU-FALLEN 71

»Aluminium macht uns verwundbar und anfällig« —
Exley Interview Teil 2 71

Alu-Falle Impfungen 79
Diphtherie: Lehren aus dem Ernstfall 83
Babyimpfungen: Hochdosis Aluminium 85
Freibrief für Aluminium 89
HPV: Schmutzige Tricks und kranke Mädchen 94
Katastrophale Impfpolitik in Afrika 103
Land der Zecken ..... no
Nutzen-Schaden-Bilanz der FSME-Impfung 114
Übersicht Alu-Impfungen 120
Fragen zu Impfungen 123

Alu-Falle Arbeitsplatz 147
Staub gegen Staub: Die Alu-Therapie 150
Metallstaub aus dem Laserdrucker 152

Alu-Falle Landwirtschaft 156

Leseprobe von B. Ehgartner, „Gesund ohne Aluminium“
Herausgeber: Ennsthaler Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Alu-Falle Trinkwasser 160

Alu-Falle Verpackungen 166
Fragen zu Verpackungen 167
Verpackungsmonster Tetra Pak 170
Aluminium - das grüne Metall? 172

Alu-Falle Lebensmittel 174
Aluminiumgehalt in Lebensmitteln 174
Grillen und Braten mit Alufolie 175
Aluminiumgehalte in Fisch vor und nach der Zubereitung in Alufolie . . . 176
Aluminium in Fruchtsäften 177
Alu-Akkumulator Tee 179
Wie kommt das Aluminium in die Schokolade? 181
Aluminium als Backtriebmittel 186
Zusatzstoffe in Lebensmitteln 188
Liste der Farbstoffe mit (verstecktem) Aluminium 191
Aluminiumhaltige Lebensmittelzusätze 198
Der große Soja-Fake 200
Aluminium im Babyfläschchen 205
Kaffee aus der Alu-Kapsel 208

Alu-Falle Kosmetik 214
Fragen zur Kosmetik 217
Übersicht: Aluminiumverbindungen in Kosmetikprodukten 224
Deos zum Selbermachen 230
Industrie unter Druck 232

Alu-Falle Medikamente 237
Aluminium-Verbindungen in Medikamenten 243

3. WIE KANN MAN SICH VOR ALUMINIUM SCHÜTZEN? 247

»Propaganda statt Forschung« - Exley Interview Teil 3 247

Im Zeitalter von Aluminium 256

Silizium, der Aluminium-Wächter 262

Aluminium ausleiten 266

Das Al-ex Institut 271

Zum Schluss 276
Endnoten 278

Leseprobe von B. Ehgartner, „Gesund ohne Aluminium“
Herausgeber: Ennsthaler Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Einleitung

»In der fatalen Tendenz der Menschen, das Denken einzustellen, wenn eine Angelegenheit einmal als >erledigt< abgehakt wurde, liegt die Ursache für die Hälfte aller Irrtümer.«

John Stuart Mill

Noch nie habe ich auf ein Buch so viele Reaktionen bekommen, wie auf »Dirty Little Secret — Die Akte Aluminium«, das 2012 ebenfalls im Verlag Ennsthaler erschienen ist. Das Feedback war überwältigend und zum großen Teil positiv. Überwältigend war aber auch die Flut an Fragen, die auftauchte, die Flut an Anregungen und Hinweisen.

Aluminium hat sich in der Recherche als das wohl eigenartigste und potenziell gefährlichste Element unserer Erde entpuppt. Obwohl es das häufigste Metall der Erdkruste ist — doppelt so häufig wie Eisen — gibt es vom kleinsten Bakterium bis hinauf zum Menschen keinen einzigen biochemischen Mechanismus, für den Aluminium gebraucht würde. Bevor wir vor etwa 120 Jahren damit begonnen haben, das Aluminium mit enormem Einsatz von Chemikalien und elektrischer Energie aus der Erde zu holen, war Aluminium für das Leben auf der Erde nicht verfügbar. Heute ist es allgegenwärtig und erst langsam erkennt die Wissenschaft, welchen gefährlichen »Alien« wir da aus der Erde geholt haben.

Aluminium ist chemisch extrem reaktionsfreudig und wird in zahlreichen Funktionen eingesetzt. In Deodorants verbinden sich die Alu-Ionen mit den Zellen der Haut, zerstören die Zellen und verhindern dass die Haut schwitzen kann. Man gerbt sich mit Alu-Deos bei lebendigem Leib die Haut. Aluminiumhydroxid ist ein Gelbildner. In Sonnencremes fördert Aluminium die leichtere Verteilung und schützt vor Verklumpung. Mehr als 50 Aluminiumverbindungen werden von den Kosmetikfirmen für die verschiedensten Zwecke verwendet. Doch man weiß mittlerweile, dass die Haut — entgegen den Beteuerungen der Industrie — keine unüberwindliche Barriere darstellt. Bereits kurz nachdem sie das Deo oder

Leseprobe von B. Ehgartner, „Gesund ohne Aluminium“
Herausgeber: Ennsthaler Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

die Creme aufgetragen haben, lassen sich bereits Aluminium-Ionen im Blut nachweisen. In der weiblichen Brust werden in der Region neben den Achseln — dort wo die Deos aufgetragen werden — 60 Prozent aller Fälle von Brustkrebs diagnostiziert. Aus anderen Bereichen der Wissenschaft wissen wir, dass man mit Hilfe von Aluminiumverbindungen alle Arten von Allergien auslösen kann. Wir wissen, dass Aluminium die Reaktionsweise des Immunsystems auf Dauer verändern kann. Und schließlich gibt es auch noch die seit Jahrzehnten diskutierte Verbindung zur Alzheimer-Krankheit, wobei Wissenschaftler immer mehr Belege für eine ursächliche Beteiligung von Aluminium finden.

Ich trete vehement dafür ein, dass endlich mehr Industrie-unabhängige Forschung auf diesem Gebiet betrieben wird. Es kann nicht sein, dass die Behörden, bloß weil sie in der Vergangenheit zu sorglos umgegangen sind mit diesem Problem, nun auf immer versuchen hier einen Deckel drauf zu halten und mögliche negative Resultate gar nicht erst aufkommen zu lassen.

Objektive Studien müssen finanziert werden. Überall dort, wo es keine Daten zur Sicherheit gibt, müssen Aluminiumverbindungen entfernt werden und Alternativen angeboten werden. Auch bei Impfungen, welche ja ein besonders sensibler Punkt sind. Es ist verantwortungslos, weiter die Augen zu schließen. Speziell für die Babyimpfungen gehören endlich Alternativen angeboten, welche kein Aluminium enthalten.

Wir brauchen auch andere Lösungen bei der Trinkwasser-Aufbereitung bzw. bei der Klärung von Abwasser, wo besonders häufig Aluminium verwendet wird. Wir brauchen Sicherheits-Standards für Arbeiter in diesen Branchen: etwa für Servicetechniker, die beruflich mit Laserdruckern zu tun haben, weil vom Toner Aluminiumstaub frei werden kann.

Dazu müssen auch noch alle Bereiche der Erzeugung von Aluminium einer systematischen Prüfung unterzogen werden. Das beginnt beim Abbau von Bauxit im Regenwald und führt zur ungelösten Problematik, dass für jede Tonne Aluminium einige Tonnen

Leseprobe von B. Ehgartner, „Gesund ohne Aluminium“
Herausgeber: Ennsthaler Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

toxischer ätzender Rotschlamm anfallen, welche als Sondermüll in oftmals undichten Becken gelagert werden. Dazu kommen riesige Wasserkraftwerke um die nötige Energie für die Aluschmelze aufzubringen. Projekte wie Belo Monte in Brasilien oder auch die gigantischen Kraftwerke in China nehmen überhaupt keine Rücksicht auf die Lebensgrundlagen der betroffenen Bevölkerung.

Eine Handvoll internationale Konzerne streichen die Profite ein - die dunkle Seite des Leichtmetalls wird aber in Länder mit niedrigen Umweltstandards wie Brasilien, China, Jamaica und die Staaten Westafrikas ausgelagert.

Mittlerweile gibt es — aus den unterschiedlichsten Forschungsbereichen — so viele beunruhigende Nachrichten zum Thema Aluminium, dass es höchste Zeit wird, dass die Behörden ihre Verantwortung ernst nehmen. Es kann nicht sein, dass jeder Hersteller Alu-Verbindungen nach Gutdünken überall anwenden kann, wo es ihm gerade passt — sogar in den sensibelsten Lebensbereichen. Es ist die Pflicht der Behörden, die Konsumenten zu schützen. Wer Alu-Verbindungen einsetzen möchte, trägt auch die Beweislast, deren Sicherheit nachzuweisen. In der Realität ist das aber längst nicht so.

Mein Appell an die Mediziner ist es, die Warnungen jener Wissenschaftler ernst zu nehmen, die sich viele Jahre lang mit den dramatischen Folgen von Gesundheitsschäden durch Aluminium-Verbindungen befasst haben. Am stärksten ist die Beweislage im Bereich der neurodegenerativen Erkrankungen, aber auch bei Allergien oder Autoimmunstörungen und manchen Krebsarten. Vieles deutet darauf hin, dass wir es hier mit einer Bedrohung zu tun haben, welche die Ausmaße des Tabakrauchens erreichen oder sogar übertreffen könnte.

Dieses Buch beginnt mit einem Aluminium-Check, einem Fragebogen, der eine Übersicht zu den möglichen Alu-Kontaminationen unseres Lebens liefert.

Machen Sie den Alu-Check als eine Orientierungshilfe für ihre persönliche Situation. Und erfahren Sie dann in den Kapiteln des

Leseprobe von B. Ehgartner, „Gesund ohne Aluminium“
Herausgeber: Ennsthaler Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Buches Näheres, wie man Aluminium fortan vermeiden und wieder ausscheiden kann.

Ich habe zum Thema Aluminium mit interessierten Freunden und Fachexperten eine Institution gegründet, die sich ganz der Aufklärung der vielen offenen Fragen widmet: Das Al-ex Institut. Dort wollen wir positiven Lobbyismus betreiben und Einfluss nehmen auf Gesundheitspolitik und Behörden. Damit wir nicht dasselbe Desaster erleben wie bei den Gesundheitsgefahren durch das Rauchen. Auch dort handelt es sich um ein Massenphänomen, von dem ein Großteil der Bevölkerung betroffen ist. Und auch dort gab und gibt es Lobbyisten, welche lange Zeit versucht haben, die Aufklärung zu behindern.

Mit unserem »Al-ex Institut zur Wissensvermittlung im Umgang mit Aluminium« versuchen wir gegenzusteuern. Wir haben dazu auch eine Website gestaltet, die kontinuierlich wachsen soll und auf der ausreichend Platz ist für die vielen Anregungen, Produkthinweise und aktuellen Ereignisse, für die ein Buch wohl immer zu dünn bleiben wird. Die Adresse lautet: www.al-ex.org

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und gute Gesundheit für Sie und Ihre Familie — ohne Aluminium.

Bert Ehgartner
Mai 2014

Leseprobe von B. Ehgartner, „Gesund ohne Aluminium“
Herausgeber: Ennsthaler Verlag
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Bert Ehgartner

Gesund ohne Aluminium

Alu-Fallen erkennen Schwere Krankheiten vermeiden

288 pages, broché
publication 2014

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain
www.editions-narayana.fr